



Integriertes Klimaschutzkonzept für die VG Freinsheim und ihre Ortsgemeinden

- Zweites Klimaschutzforum -

Freinsheim, 31. August 2017

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Inhalte



1. Begrüßung
2. Zentrale Ergebnisse „Integriertes Klimaschutzkonzept“
3. Beispiel Klimaschutzmaßnahme im Gebäudebereich
4. „Vom Wissen zum Handeln“ – Podiumsdiskussion
5. Verabschiedung



Klimaschutz – global denken und lokal handeln?!



Integriertes Klimaschutzkonzept für die Verbandsgemeinde und ihre Ortsgemeinden

**strategischer Überbau
für kommunales Handeln**

**konkrete Maßnahmen/
Handlungsprogramm**

**tragfähige
Strukturen**

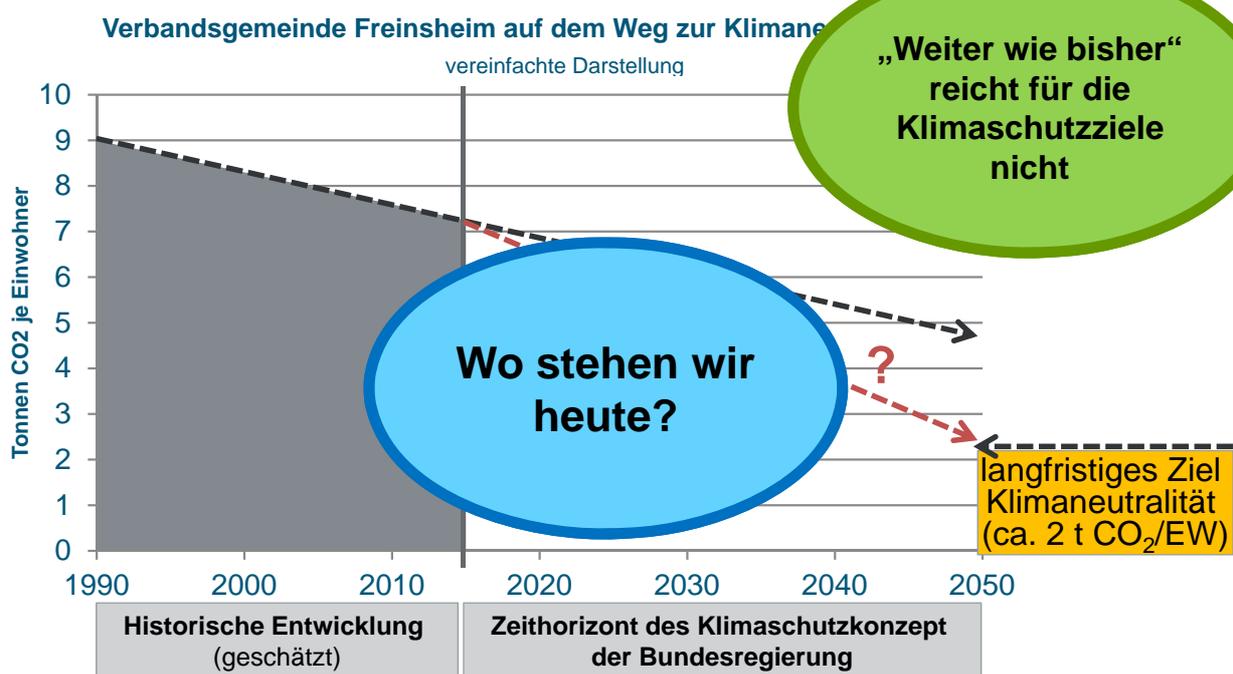
**schafft Voraussetzung
für Beantragung von
Fördermitteln für ein/e
Klimaschutzmanager/in**





Herausforderungen und Handlungsfelder

Integriertes Klimaschutzkonzept VG Freinsheim



Energieeinsparung im Gebäudebestand

- knapp 60 % der Wohngebäudefläche vor 1979 gebaut
- historische Ortskerne
- ca. 30 % der Heizwärme aus Heizöl
- ca. 20 % der Heizungen älter als 25 Jahre
- Stromverbrauch in letzten 6 Jahren konstant geblieben
- jährlich über 20 Mio. Euro Ausgaben für fossile Brennstoffe und Strom

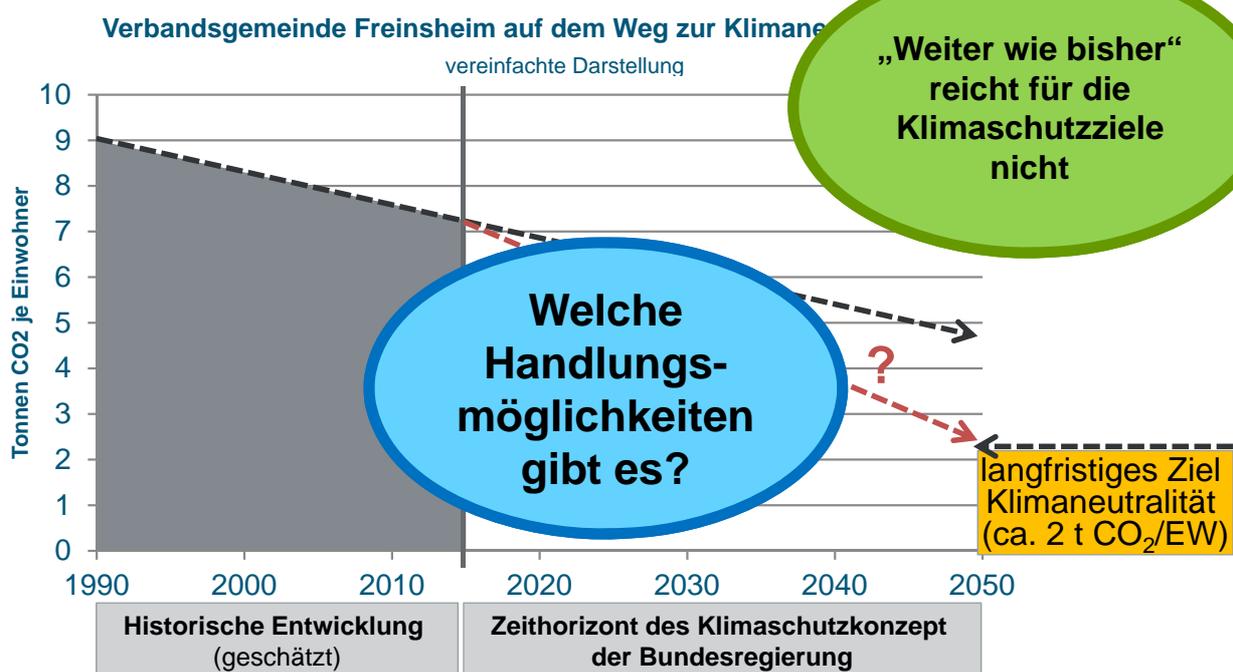
Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung

- **Solarenergie** bietet die größten Potenziale vor Ort!
 - Stromerzeugung: Photovoltaik
 - Wärme- / Warmwassererzeugung: Solarthermie
- **Holz**: Potenzial vor Ort ausgenutzt. Aber: Ersatz von Heizöl sinnvoll, auch durch Holz aus benachbarten Regionen
- **Sonstige erneuerbare Energien**: nur geringe oder keine umsetzbaren Potenziale
- zusätzlich kann **Kraft-Wärme-Kopplung** eine wichtige Rolle spielen

Mobilität

- Ländliche Strukturen
- Hohes (Aus)Pendleraufkommen
- Gute Anbindung ans Straßennetz
- ÖPNV: nur teilweise Anbindung ans Schienennetz
 - Ortsgemeinden ohne Schienennetzanbindung benachteiligt
 - Haltepunkte Bahn oft in Randlagen oder außerhalb
 - Busverbindungen: Verbesserungspotenzial
- Bürgerbus, Ruftaxi (Optimierung / Weiterentwicklung?!)
- Tourismus (Fahrradverleih)

Integriertes Klimaschutzkonzept VG Freinsheim



Ziel: Maßnahmenkatalog für das integrierte Klimaschutzkonzept

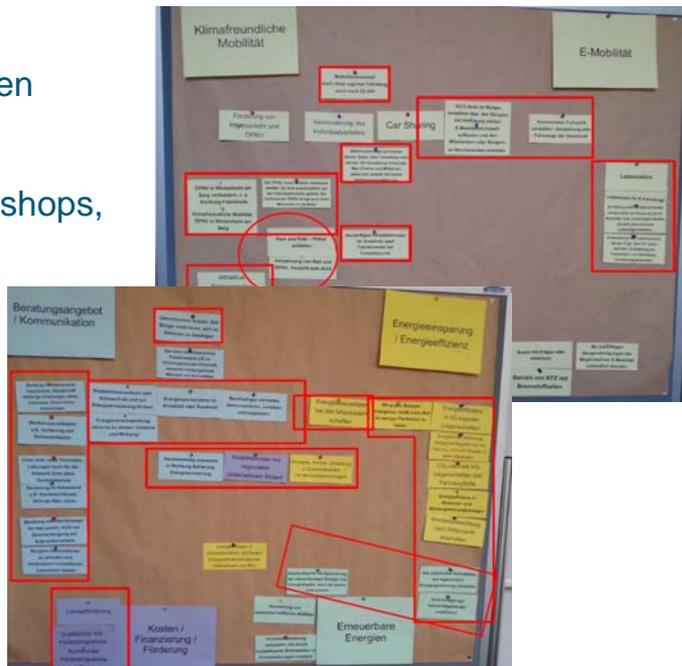
Grundlage: Potenzialanalysen und Erfahrungen aus anderen Kommunen

Einbeziehung von:

- Bürger/innen (Befragung, 2 Workshops, Arbeitsgruppen)
- Verwaltung
- Politik (Energiebeirat)

Arbeitsschritte:

- Maßnahmen-Ideen
- Konkretisierung
- Einordnung / Bewertung



Struktur des Maßnahmenkatalogs



Handlungsschwerpunkte Kommunales Energiemanagement:

- Einführung eines systematischen, kommunalen Energiemanagements
- energetische Sanierung kommunaler Gebäude
- verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien bei kommunalen Gebäuden



Handlungsschwerpunkte Energieeffizienz und Energieeinsparung:

- Beratungsangebote für Privatpersonen
- Energieberatungsprojekt für Unternehmen („Energiekarawane“)
- Energieeffizienz und Klimaschutz in Verbindung mit Tourismus und Weinbau (z.B. Vorzeigeprojekte)



Handlungsschwerpunkte Erneuerbare Energien:

- weiterer gezielter Ausbau der Photovoltaik im privaten Bereich (dabei aktive Rolle der Kommunen durch Information und Aktivierung)
- Ausbau der Solarthermie durch Information und Beratung
- Ersatz von Heizöl durch erneuerbare Energien



Handlungsschwerpunkte Mobilität:

- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und Elektrofahrräder
- Mitfahrgelegenheiten und Mitfahrerpunkte
- klimafreundliche Mobilität in Verbindung mit Tourismus stärken
- Vernetzung der Verkehrsträger stärken
- vorhandene Angebote besser nutzbar machen (z.B. Erreichbarkeit der Bahn-Haltestellen, Angebote für eingeschränkt mobile Personen ausbauen)



Handlungsschwerpunkte Aktivierung und Beteiligung:

- kontinuierliche und „professionelle“ Öffentlichkeitsarbeit (Strategie, Schwerpunktsetzung, Kontinuität)
- Zusammenarbeit mit regionaler Presse / Medien fortführen
- Multiplikatoren / Meinungsbildner einbeziehen
- Kampagnen zu verschiedenen Themen
- Klimabildung an Schulen und Kindertagesstätten



Handlungsschwerpunkte Übergreifende Maßnahmen:

- Energie und Klimaschutz strukturell im Handeln der Politik und Verwaltung verankern → Klimaschutz ist eine Langfristaufgabe
- Leitbild und Ziele festlegen
- Fortschritte und Erfolge dokumentieren
- Fortführung des Energiebeirats
- Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements (z.B. Arbeitsgruppen)
- Vernetzung und Zusammenarbeit in der Region fortführen und ausbauen
- Schaffung einer geförderten Klimaschutzmanagement-Stelle zur Bündelung der Aktivitäten



Zusammenfassung und Ausblick

- In den letzten Jahren wurden bereits einige Klimaschutzmaßnahmen erfolgreich umgesetzt (s. auch Veranstaltung „Klimahelden“)
- Es gibt aber in verschiedenen Bereichen noch große Potenziale zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen
- Die Verbandsgemeinde und die Ortsgemeinden können einen Beitrag leisten und mit gutem Beispiel voran gehen
- Die Ziele können aber nur erreicht werden, wenn die Gesamtheit der Bürgerschaft mitmacht
- **Das Klimaschutzkonzept ist Auftakt für die Umsetzung!**
- **Gehen Sie es gemeinsam an!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wir freuen uns auf die weitere
Zusammenarbeit!